

Viele Augen sehen mehr

Fotografieren, «mit Licht malen», das bietet sich mit der reichhaltigen Farbpalette Madagaskars besonders an. Ein Tupfen Rotbraun der Lehmhäuser im Hochland, kontrastiert von den tausend üppigen Grüntönen des Regenwalds und untermalt vom türkisblauen Meer an der Westküste mit ihren Baobabs und den Tsingy. Belebende Augen schauen einem in die Linse: Lemuren, farbenfrohe Chamäleons oder ausdrucksstarke Menschen. Fotografieren bleibt ein individueller und kreativer Akt und es ist immer wieder interessant und bereichernd zugleich zu sehen, wie unterschiedlich verschiedene Fotografen ein Motiv interpretieren.

Tag 1 – 4: Antananarivo – Antsirabe – Ranomafana

Das bereits im Hochland gelegene Antananarivo ist Ausgangspunkt für unsere Reise über Antsirabe, mit seinen nahen Kraterseen, nach Süden zum Regenwaldreservat von Ranomafana. Hier warten zahlreiche Tier- und Pflanzenarten darauf, während Tages- und Nachtwanderungen von uns entdeckt zu werden.

Tag 5 – 7: Ranomafana – Nationalpark von Isalo

Weiter nach Süden führt die Route uns zum Nationalpark von Isalo, den wir uns regelrecht erwandern. Unzählig die Arten, die es hier zu entdecken gibt. Und nicht zu vergessen: Das Tropenlicht und die starken Schattenschläge erfordern erhöhte Aufmerksamkeit.

Tag 8: Nationalpark von Isalo – Fianarantsoa

Langsam nähern wir uns dem madagassischen Mekka der Fotografie... In Fianarantsoa hat der landesweit bekannte Fotograf Pierrot Men sein Hauptatelier. Nicht nur in Farbe sind viele seiner eindrucksvollen Bilder weltbekannt geworden.

Tag 9: Fianarantsoa – Antsirabe

Wie schon am Vortag beim traditionellen Schöpfen des Antaimoro-Papiers, so lohnt es sich auch heute in Antsirabe den Miniatur-Herstellern, Zebuhorn-Schleifern und Holzschnitzern bei Ihrem Handwerk über die Schulter zu schauen.

Tag 10 – 14: Antsirabe – Morondava

Wir erreichen die Westküste und Morondava: Ausgangspunkt für die Fahrt zum Kirindy Trockenwald, der mit einer kargen Vegetation und daran angepassten Tieren auf unseren Besuch wartet sowie zu den Tsingy de Bemaraha, deren spitze Kalknadeln sofort ins Bild stechen.

Tag 15 – 18: Morondava – Antananarivo – Andasibe – Antananarivo

Nach dem Genuss des Sonnenuntergangs an der Baobab-Allee, verabschieden wir uns von der Westküste. Beim Rückflug nach Antananarivo bietet sich uns ein atemberaubender Blick auf das Hochland der Insel. Im Regenwaldreservat von Andasibe, haben wir noch einmal die Chance, den Indri oder den Larvensifaka vor die Linse zu bekommen, bevor unsere Reise dann schliesslich in der Hauptstadt endet.

